

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 91 (1965)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Erinnerung an Piccard  
**Autor:** Wermut, W.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-504466>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

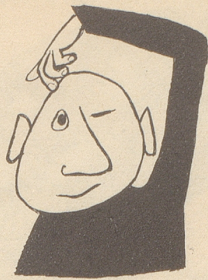
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## der Faule der Woche

«Jetzt lueg do häre, Sepp, du rauchsch wider, und debii hät der doch de Tokter s Rauche e so schträng verbotte!»

«I weiß scho, aber er hätt di letscht Wuche d Praxis altershalber ufggää.»

Bobby Sauer

## Erinnerung an Piccard

Wenn der Name Piccard fällt, denkt heute, nach der Expo, manch einer zuerst an das Mesoskaph, das zeitweise auch Polemiskaph genannt wurde. Aber dieses trotz allem erheiternde Intermezzo ist vorüber, und viele werden schon vergessen haben, daß das Mesoskaph «Auguste Piccard» hieß.

In andern Zusammenhang ruft uns der Diplomat und Schriftsteller Carl J. Burckhardt in seinem vom Manesse-Verlag herausgegebenen lezenswerten Buche «Betrachtungen und Berichte» in Erinnerung, indem er unter anderem zwei Anekdoten von Piccard erzählt:

1931 gelangte Auguste Piccard als erster Mensch mit einem von ihm konstruierten Ballon von Augsburg aus in die Stratosphäre auf 15781 Meter, ein Jahr später von Zürich aus auf 16940. Carl J. Burckhardt fragte Piccard später in Paris: «Was hast du damals dort oben gesehen?» Piccard antwortete kurz: «Einen Berner.» Darauf Burckhardt: «Einen Berner, woher kam er?» Sagte Piccard sehr ernst: «Ich

habe ihn danach gefragt, er brummte nur: «Von der Schlacht von Marignano auf dem Wege in den Himmel!»

Ferner: Auguste und Jean Piccard waren Zwillingbrüder und sahen sich so ähnlich, daß kein Mensch sie voneinander unterscheiden konnte. Einer der beiden ging in Basel einmal zu einem Coiffeur, der ihn nicht kannte, und erzählte ernsthaft, er leide an einer Krankheit; denn jedesmal, wenn man ihm die Haare schneide, wüchsen sie innerhalb weniger Minuten wieder nach. Der Coiffeur sagte bloß «Larifari» und schor den Kunden ratzekahl, wie man früher Rekruten schor. Piccard verließ den Salon. Nach fünf Minuten kam der Zwillingbruder mit wehendem Haarbusch ins Coiffeurgeschäft und sagte: «Da sehen Sie, so steht es mit mir.» Und die beiden Brüder genossen den Schreck, den sie dem Coiffeurmeister und den Kunden eingejagt hatten ...

W. Wermut

### Er kennt die Ciariner

Lehrer: «Carlo, wenn ein Mann zu Fuß, von Grono bis nach San Vitore eine Stunde braucht, wieviel Zeit benötigen zwei, und wieviel vier Männer?»

Carlo: «Zwei und vier Stunden, Herr Lehrer.»

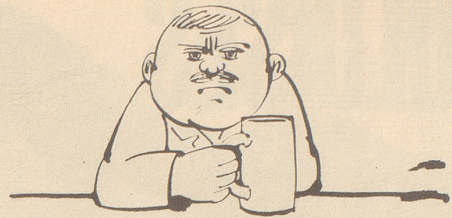
«Wieso denn?»

Carlo: «Wenn es zwei sind, werden sie in Roveredo einkehren und einen Halben Nostrano trinken. Wenn es aber vier sind, werden sie auch noch einen Jaß klopfen.» Igel

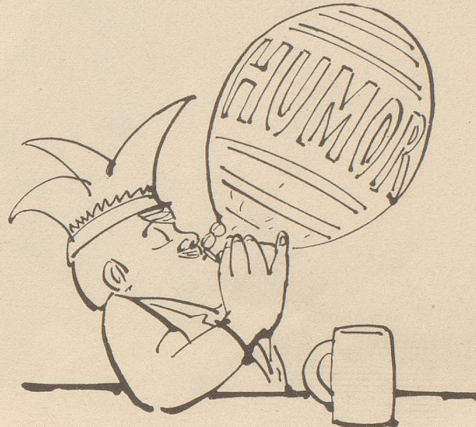
### Trost

«Lueg, Kari, Gält macht nid glücklich. Eine mit vier Milioone isch kein Chabis zfidener als eine mit drüü Milioone.»

BD



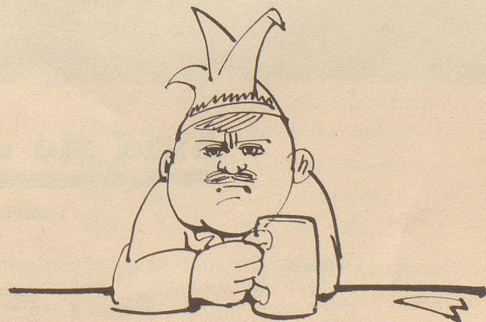
Wir haben



Humor!



Potzcheib,



haben wir einen Humor!



Hersteller: Brauerei Uster